

Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostersonntag

js. Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag – diese Gottesdienste sind jedes Jahr von besonderer Art und alles ausser gewöhnlich. Im vergangenen Jahr konnten sie nur über Youtube gefeiert werden. In diesem Jahr hoffen wir, dass unter Einhaltung der Schutzbestimmungen die Feier dieser Gottesdienste möglich sein sollte. Gerade bei diesen Gottesdiensten empfiehlt sich eine Voranmeldung aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl, die nicht überschritten werden darf.

Am Gründonnerstag feiern wir um 19 Uhr an einer langen Tafel quer durch die Bergkirche Amden das Abendmahl so, wie Jesus es am Abend vor seiner Kreuzigung mit seinen Jüngerinnen und Jüngern gefeiert hat. Alles auf dem Tisch hat seine Bedeutung und es ist ein wenig feierlicher als sonst. Musikalisch wird das Tischabendmahl gestaltet mit israelischer/jiddischer Musik durch Sabina Schmuki.

Musik und Überraschung

Karfreitag findet der Gottesdienst um 10 Uhr in Weesen in der Zwinglikirche statt. Musikalisch wird Josef Manser auf verschiedenen Flöten Sabina Schmuki an der Orgel begleiten.

Am Sonntagmorgen findet wie gewohnt die Feier des Ostermorgens um 6 Uhr in der Früh vor der Bergkirche Amden statt



Das Abendmahl am Gründonnerstag in der Bergkirche Amden.

und später in der Bergkirche. Insbesondere dieser Ostermorgen wird von den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, hinab nach Betlis und von dort nach Weesen zu wandern. Ein Osterzorg wird aufgrund der Pandemie zwar nicht stattfinden können, aber dafür wird jeder Gottesdienstbesucher um 10 Uhr in der Zwinglikirche eine kleine Osterüberraschung erhalten. Im Ostergottesdienst wird das Osterevangelium musikalisch durch Christian Menzi an der Trompete und Sabina Schmuki an der Orgel verkündet. Alle Gottesdienste werden auch über Youtube als Livestream übertragen.

Kirche 2.0: www.bythewaylinth.com

Die Pandemie hat auch die Kirchgemeinden gezwungen, neue Wege zu gehen: Gottesdienste über Youtube und Konfunterricht über Zoom sind mittlerweile schon normal.

Die drei Reformierten Kirchgemeinden zwischen Züri- und Walensee gehen noch einen Schritt weiter: Unter «bythewaylinth.com» gibt es verschiedene Podcasts, die man auch unterwegs hören kann, wenn man an der Linth spazieren geht, Auto fährt oder sonstwie unterwegs ist: Smilla Weiss aus Rapperswil porträtiert Menschen aus der Region und sie erzählen, was die Bibel ihnen bedeutet.

Im Podcast «Ser & Weggli» sprechen der Uzner Pfarrer Daniel Giavoni und Jörn Schlede anhand von Beiträgen von Konfirmandinnen und Konfirmanden über aktuelle Themen. Isa Tschugmall stellt den Pfarrern fast alle Fragen, die ihr zugesandt werden über Gott und die Welt, Fragen, die man sich sonst vielleicht nicht trauen würde, sie einem Pfarrer zu stellen. In einem weiteren Podcast besprechen David und Jannik aus Uznach Filme, Bücher und Computergames. Einfach mal Reinhören und weiterempfehlen. Über Rückmeldungen und Anregungen freuen wir uns.

Angedacht



«Sind sie für oder gegen politische Neutralität der Kirchen?» So fragte jetzt eine regionale Zeitung die Pfarrpersonen der Region.

Das kirchliche Engagement bei der Konzernverantwortungsinitiative ist manchem doch bitter aufgestossen. Mir ist ehrlich gesagt unverständlich, wieso die Schweiz über menschliche und faire Arbeitsbedingungen für Nichtschweizer abstimmen muss? Das sind ja Grundrechte, Selbstverständlichkeiten, die jedes UNO Mitglied bis 2030 umsetzen soll.

Ja, Kirche muss offen sein für alle Menschen, die Hilfe und Zuflucht suchen, nicht nur für kirchensteuerzahlende reformierte Schweizerinnen und Schweizer, die links oder grün abstimmen. Hier gilt Neutralität. Wenn es aber um Gerechtigkeit geht, gibt es für Christen keine Neutralität! Das zumindest meine ich persönlich. Als ehemaliger Nichtchrist machte Kirche ja für mich zuerst deswegen Sinn, weil die Kirche sich gerade in der damaligen DDR politisch engagiert hat, Menschen Zuflucht bot, die verfolgt wurden. Im Nationalsozialismus war das bei Dietrich Bonhoeffer und Martin Niemöller nicht anders. Die Bibel ist definitiv politisch! Sätze wie «Schwerter zu Pflugscharen» sind sicher nicht neutral. Der rote Faden in der Bibel ist ja, dass Gott sich gegen all jene wendet, die das Recht der Schwachen mit den Füßen treten.

Ein Landwirt aus unserer Kirchgemeinde hat ein altes Emailleschild über seinem Stall zu hängen mit den Worten: «Was würde Jesus dazu sagen?» Die Beantwortung dieser Frage lässt eine Kirche zum Gewissen einer Gesellschaft werden.

Ihr Pfarrer Jörn Schlede

Welche Musik darfs denn bitte sein?

Die Umfrage geht weiter. Diesmal beantworten Esther und Kirchenpräsident Thomas Brack aus Weesen die Fragen rund um die Musik in den Gottesdiensten.

Welche Art von Musik hören Sie zu Hause?

Esther hört gerne Pop, Thomas lieber Klassisch und Volksmusik.

Welche Art von Kirchenmusik mögen Sie?

Klassische Orgelmusik:

E. Brack je nach Stimmung; T. Brack mag Orgel und Blasinstrumente.

Lagerfeuermusik: E. Brack: Warum nicht; T. Brack: nein.

Taizé-Lieder: T. Brack: Nein; E. Brack: weniger

Moderne Lobpreismusik:

E. Brack: Die „neueren“ in den zwei neueren Gesangsbüchern. T. Brack zieht die traditionellen Lieder vor.

Festliche Musik mit Soloinstrumenten:

E. Brack: ab und zu ist es in Ordnung. T. Brack: Ja

Sologesang: Auch hier ist es für E. Brack ab und zu ok; T. Brack sagt klar ja.

Volkstümliche Musik: T. Brack: ja; E. Brack: weniger

Gospel: Hier sagen beide Ja.

Welche Art von Gemeindeliedern singen Sie gerne?

T. Brack singt gerne die alten Lieder aus dem Kirchengesangsbuch; E. Brack ist eher für die neueren Lieder.

Welche Musik hätten Sie gern mehr, bzw. weniger im Gottesdienst?

E. Brack mag die Mischung, so wie sie ist. T. Brack möchte weniger moderne Lobpreismusik und dafür mehr Orgel, Gospel, Blas- und Streichinstrumente.

Vielen herzlichen Dank, dass Sie uns die Fragen rund um die Kirchenmusik beantwortet haben



Wir suchen Weesner/innen von der Biäsche bis ins Fli, die einen Buchstaben an der Haustüre, im Blumentopf vor dem Hauseingang oder an den Briefkasten, einfach gut sichtbar, aufstellen.

Wie kommen Sie zum Buchstaben?

Bitte melden Sie sich bis am **15. März** bei: Erika Bamert (Ressort Diakonie) 079 439 84 08 oder Mail diakonie@evang-weesen-amden Stichwort: «Buchstaben». Sind alle Buchstaben vergeben, erhalten Sie

den laminierten Buchstaben zugestellt, inklusive der Adressliste, wo die Buchstaben zu finden sind.

Und los gehts zum Frühlingsspaziergang durch Weesen. Rätseln Sie aus dem gefundenen Buchstabensalat das **Lösungswort** und senden es, bis spätestens **11. April** an: diakonie@evang-weesen-amden

Die Gewinnerin oder der Gewinner, erhält einen Gutschein der Gärtnerei Blumen-Strub, Weesen.

Viel Spass

Sonntag, 21. März
10 Uhr
Bergkirche Amden

Orgel-Spezial
Gottesdienst

mit Susanne Hess
und Pfarrer Jörn
Schlede

Stephan Kühnis, von
Pro Infirmis, Glarus erzählt von seiner Arbeit.

Die Bürgerversammlung ist
abgesagt.

**Urnenabstimmung
am
11. April 2021**